

kfw

AWARD

EUROPÄISCH LEBEN – EUROPÄISCH WOHNEN

„FITNESSPROGRAMM FÜR DIE EIGENEN VIER WÄNDE –
WOHNEIGENTUM ENERGETISCH SANIEREN UND ÄSTHETISCH BEWAHREN“



Wettbewerbsunterlagen 2009

Medienpartner



WIR BRAUCHEN VORBILDER

Liebe Herren und Frau,

ich freue mich sehr, dass Sie an dem diesjährigen KfW-Wettbewerb teilnehmen. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsziele Deutschlands: unser Land durch die energetische Modernisierung auf breiter Front zukunftsfähig zu machen. Ihr Beispiel kann dazu beitragen, dem Thema Energiesanierung über das rational Überzeugende hinaus Attraktivität und Charme zu verleihen.

Denn darum geht es beim KfW-Award 2009: Gesucht werden vorbildliche Eigenheimmodernisierungen, durch die der Energiebedarf des Objekts wesentlich gesenkt, dessen besonderer Reiz aber erhalten wurde.

Wir benötigen solche Vorbilder in Deutschland ganz dringend. Denn das anspruchsvolle Klimaziel der Bundesrepublik lautet: 40 Prozent CO₂-Reduktion bis 2020. Ohne die breite Beteiligung der privaten Haus- und Wohnungseigentümer ist dieses Ziel nicht zu erreichen.

Der bauliche Bestand ist es nämlich, der den Energieverbrauch der Haushalte weiterhin auf hohem Niveau stagnieren lässt: Drei Viertel aller Häuser in Deutschland wurden vor 1984 errichtet. Vor allem an diesen Bauten liegt es, dass die privaten Haushalte immer noch 87 Prozent der zu Hause verbrauchten Energie für Wärme aufwenden.

Würde man all diese Häuser und Wohnungen energetisch sanieren, könnten 60 bis 80 Prozent des Wärmebedarfs aller Haushalte eingespart werden. Eine unrealistische Vorstellung? Keineswegs. Technisch gesehen kann fast jedes Haus die Energieeffizienz eines Neubaus erreichen. Aber während bei neuen Bauten der Staat mit strengen Vorschriften für die nötige Zukunftsfähigkeit sorgt, müssen die Bestandsbesitzer aus eigener Initiative zur Energiemodernisierung bereit sein.

Als Institution, die der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet ist, fördert die KfW den Übergang unseres Landes in die Energiemoderne mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln. 11,6 Milliarden Euro an Fördermitteln wurden von den Eigenheimbesitzern für energetische Sanierungen bisher seit Anfang 2006 in Anspruch genommen. Der Atmosphäre wird das in den nächsten Jahrzehnten 2,1 Millionen Tonnen Treibhausgase ersparen – und den Besitzern mindestens sechs Milliarden Euro Heizkosten in den nächsten Jahrzehnten.

Gemessen an der Größe der Aufgabe stehen wir dennoch erst am Anfang der Energiewende. Aber bekanntlich beginnt ja jede Reise mit dem ersten Schritt. Sie haben ihn getan. Ob Sie nun zu den Wettbewerbsgewinnern in diesem Jahr zählen werden oder nicht: Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.



Dr. Ulrich Schröder
Vorstandsvorsitzender der KfW Bankengruppe

VORWORT DES SCHIRMHERREN UND VORSITZENDEN DER JURY

Prof. Hans Kollhoff, Architekt, Berlin/Zürich

Auf das Wie kommt es an bei der energetischen Ertüchtigung unseres Altbaubestandes!

Dass den dünnwandigen, auf das Existenzminimum hin optimierten Konstruktionen der frühen Nachkriegszeit dicke Pullover verpasst werden müssen, will man ihr Überleben sichern, hat sich inzwischen herumgesprochen. Aber auch die Altbauten der Gründerzeit lassen sich in ihrer energetischen Bilanz, trotz dicker Außenwände und Kastenfenstern, noch erheblich verbessern.

Doch sollte man Standardlösungen und Billigangeboten mit Vorsicht begegnen. Gerade im regionalen Kontext mit seinen nicht selten einzigartigen Bauweisen oder in Stadtquartieren, die ihrer ganz eigenen Atmosphäre wegen von Bewohnern wie Besuchern geliebt werden, können unbedachte Eingriffe oft mehr zerstören, als die energetische Verbesserung zu rechtfertigen vermag.

Kreativität ist also gefragt, sensibles Eingehen auf die jeweilige Situation und ein intelligentes Abwägen zwischen den technisch-ökonomischen Möglichkeiten, die uns heute zur Verfügung stehen, und der Veränderung des Erscheinungsbildes, mit der wir Wohnung, Haus und Umgebung aufwerten – aber auch in Mitleidenschaft ziehen können.

Dieser Wettbewerb macht sich also auf die Suche nach Vorbildern für die Verbesserung der Wohnqualität und des Ambiente im Zuge der energetischen Ertüchtigung unseres Altbaubestandes.



Prof. Hans Kollhoff

DIE JURY

Die Jurymitglieder für das Jahr 2009 sind:

- Prof. Hans Kollhoff, Architekt, Berlin/Zürich
(Vorsitzender der Jury)
- Dipl.-Ing. Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
- Prof. Dietrich Fink, Fink + Jocher Architekten BDA, München
- Dipl.-Ing. Michael Frielinghaus, Präsident Bund Deutscher Architekten BDA, Friedberg
- Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser, Leiter des Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Stuttgart, Holzkirchen, Kassel
Inhaber des Lehrstuhls für Bauphysik der Technischen Universität München
- Prof. Dr.-Ing. Manfred Kleemann, Beratungsbüro Energie und Umwelt, Bergheim
- Thomas J. Kramer, ZDF WISO, Mainz
- Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung, Berlin
- Dipl.-Ing. Thomas Penningh, Vorstandsvorsitzender Verband Privater Bauherren e.V., Berlin
- Dr. Andreas Stücke, Generalsekretär Haus & Grund Deutschland e.V., Berlin
- Felicitas von Brevern, KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main



JAHRESTHEMA 2009

Fitnessprogramm für die eigenen vier Wände - Wohneigentum energetisch sanieren und ästhetisch bewahren

Lang ist's her, dass umweltbewusste Menschen als asketische „Ökos“ mit realitätsfernen Ansichten, wunderlichem Aussehen und Grasdachhäusern gesehen wurden. Wer zweifelt heute schon noch daran, dass Energiesparen vernünftig und notwendig ist – für das Klima, für die natürlichen Ressourcen und nicht zuletzt für das eigene Budget?

Die Frage ist also nicht mehr, ob, sondern nur noch: Wo sollte man mit dem Sparen anfangen? Niemand weiß das so gut wie die privaten Haus- und Wohnungsbesitzer: 70 Prozent des Energiebedarfs der Haushalte fallen in den eigenen vier Wänden an (der Rest entfällt auf das Auto). Und von dieser häuslichen Energie wiederum wird mit ganzen 87 Prozent der Löwenanteil von der Wärmeerzeugung gefressen.

Energiesanierungen müssten also der ganz große Renner sein. Sind sie es? Immerhin: Ein Drittel aller von deutschen Eigenheimbesitzern vorgenommenen Modernisierungen hat bereits Energieeinsparungen zum Ziel oder ist zumindest damit verbunden. Das ist super. Aber nach Adam Riese heißt das auch: Zwei Drittel sind es nicht; sie dienen allein dem Wohnkomfort bzw. der ästhetischen Verbesserung. Mit anderen Worten: Die große Mehrheit der Modernisierungsbauherren verschenkt nach wie vor die Chance auf eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Aufwertung ihres Eigentums. Das ist umso bedauerlicher, als es oft nur wenig mehr kostet, eine ohnehin geplante Modernisierung mit einer nachhaltigen Energiesanierung zu verbinden.

Genau darum geht es uns deshalb beim KfW-Award 2009: Wo sind die Vorbilder dafür, dass man sich mit Verstand und Gefühl auf die Zukunft einstellen kann? Wer liefert die Beweise dafür, dass private Energiesparmaßnahmen eine ästhetische Bereicherung für die ganze Nachbarschaft sein können? Mit dem diesjährigen Wettbewerb wollen wir Bauherrinnen und Bauherren auszeichnen, denen es gelungen ist, das energetische Fitnessprogramm für ihr Wohneigentum mit Gefühl für seine Identität, seine Tradition und sein Umfeld glücklich zu verbinden.

Um den KfW-Award 2009 können sich alle privaten Wohneigentümer in Deutschland bewerben, die ihr Haus oder ihre Wohnung in den letzten fünf Jahren energetisch saniert haben und dabei rücksichtsvoll und ästhetisch ansprechend mit der vorhandenen Bausubstanz umgegangen sind.

Die Jury wird also einerseits die durch die Maßnahme erreichten Gewinne in der Energieeffizienz beurteilen, wobei auch die verwendeten Bautechniken und -materialien im Hinblick auf ihre Umweltfreundlichkeit in die Bewertung eingehen. Ebenso wichtig aber ist für die Preisvergabe, ob bei der Sanierung Rücksicht auf die ursprüngliche Identität des Hauses bzw. der Wohnung, den Charakter des Wohnumfeldes und die regionale Bautradition genommen wurde.

Machen Sie den Schritt, machen Sie mit! Ihr Vorbild wird andere inspirieren und ermutigen. Die KfW ist sehr gespannt auf Ihre Einsendung.

DIE KfW BANKENGRUPPE UND IHR PARTNER



Die KfW Bankengruppe ist in Deutschland die richtige Adresse für alle Finanzierungen in den Bereichen Mittelstand, Wohnen, Infrastruktur, Bildung, Klimaschutz und Umwelt. Sie ist einer der größten Finanziers für den Erwerb, die energetische Sanierung oder Modernisierung von privatem Wohneigentum. Für viele Menschen ist ein Hausbau oder -kauf mit finanziellen Einschränkungen verbunden. Und auch diejenigen, die schon im Eigentum wohnen, müssen sich oft, insbesondere wenn aufwendige Sanierungen anstehen, nach der Decke strecken. Die KfW gibt dem Traum von den eigenen vier Wänden daher eine sichere Basis und sorgt auch dafür, dass dieser Traum nicht später bei anstehenden Investitionen zerplatzt. Mit langfristigen Finanzierungen zu günstigen Konditionen.

Die KfW unterstützt daher mit besonders günstigen Förderangeboten auch Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen für Wohnungen und Gebäude. Wer eine alte Heizung modernisiert, für eine neue Wärmedämmung sorgt oder auf erneuerbare Energien umsteigt, der kann nicht nur langfristig Energiekosten sparen, sondern leistet seinen persönlichen Beitrag zur Minderung des CO₂-Ausstoßes und damit zum Klimaschutz. Mit Hilfe der KfW kann der Häuslebauer somit auch konkret zum Umweltschützer werden.



Die ZDF-Sendung WISO ist das bekannteste Wirtschaftsmagazin des deutschen Fernsehens. WISO informiert mit Filmbeiträgen, Gesprächen und Schwerpunkten jede Woche bis zu vier Millionen Zuschauer über aktuelle finanz-, wirtschafts- und sozialpolitische Themen, über Steuerfragen und Verbraucherrechte. WISO besteht seit 1984 und ist nun im Silberjubiläumsjahr seit 25 Jahren Anwalt des Verbrauchers. Die Sendung leistet Aufklärung, zum Beispiel über die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise, aber auch über die vielen Förderprogramme des Staates.

WISO bietet seinen Zuschauern dabei vor allem anschaulichen Service, Rat und Hilfe. Kernstück dieser konkreten Hilfeleistung ist der WISO-Tipp, der seit der ersten Sendung im Programm ist. WISO gibt Handlungsanweisungen und Ratschläge, die gerade in einer Zeit wachsender Unsicherheit und starker Liberalisierung aller Wirtschaftsbereiche von den Bürgern stärker denn je eingefordert werden.

WISO ist seit einem Vierteljahrhundert eine starke Programmmarke in der deutschen Fernsehlandschaft und bietet klassischen öffentlich-rechtlichen Journalismus mit investigativem und erklärendem Ansatz.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Inhalt des Wettbewerbs

Die Träger des Wettbewerbs, KfW und ZDF-Sendung WISO, wählen jährlich ein Schwerpunktthema aus, das einen engen Bezug zum Motto des Wettbewerbs „Europäisch Leben – Europäisch Wohnen“ aufweist. Das diesjährige Thema lautet: „Fitnessprogramm für die eigenen vier Wände – Wohneigentum energetisch sanieren und ästhetisch bewahren“. Der Wettbewerb zeichnet kreative und innovative Sanierungsmaßnahmen aus, die in den vergangenen fünf Jahren realisiert wurden und in vorbildhafter Weise Modernisierung mit nachhaltiger Energiesanierung verbinden.

Zur Beurteilung der Projekte dient der ausgefüllte Teilnahmebogen.

Teilnehmer

An dem Wettbewerb können sich alle Wohneigentümer in Deutschland beteiligen, die ihre Häuser bzw. Wohnungen in den letzten fünf Jahren energetisch saniert haben und dabei gleichzeitig rücksichtsvoll und ästhetisch befriedigend mit der vorhandenen Bausubstanz umgegangen sind. Besonderes honoriert werden Lösungen, die mit intelligenten Sanierungskonzepten eine Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs erreicht und dabei Rücksicht auf die ursprüngliche Identität des Hauses, den Charakter des Wohnumfeldes und die regionale Bautradition genommen haben.

Wohnungs- und Immobilienunternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Nicht gewerbliche Vermieter sind jedoch neben den privaten Wohneigentümern zur Teilnahme berechtigt.

Preise

Der KfW-Award ist mit insgesamt 27.000 EUR dotiert.

1. Preis	10.000 EUR
2. Preis	7.000 EUR
3. Preis	5.000 EUR
4. Preis	3.000 EUR
5. Preis	2.000 EUR

Die Preisgelder erhalten die Bauherren/Eigentümer. Die Ausschüttung des gesamten Preisgeldes ist zugesichert. Die Jury ist berechtigt, je nach Auswahl und Qualität der eingereichten Bewerbungen auch eine andere Verteilung der Preisgelder vorzunehmen.

Jurierung

Die Preisträger werden durch eine fachkundige Jury ermittelt. Die Auswahl der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Preisverleihung

Die Preisübergabe findet am 25. Juni 2009 in der KfW Niederlassung in Berlin statt. Die Preisträger und die prämierten Objekte werden im ZDF-Wirtschaftsmagazin WISO (voraussichtlich Sendung am 29. Juni 2009) vorgestellt.

Bewerbungsunterlagen/Form der Einsendung

Die Unterlagen sollten einen vollständigen Eindruck des Objektes vermitteln und gleichzeitig den Bezug zum Thema 2009 „Fitnessprogramm für die eigenen vier Wände – Wohneigentum energetisch sanieren und ästhetisch bewahren“ verdeutlichen.

Folgende Unterlagen müssen in einer DIN-A4-Mappe zusammengestellt sein:

- Teilnahmebogen
- Pläne: es werden ausschließlich Pläne auf Papier (oder ähnliches Material) bis max. DIN-A3-Format (auf DIN-A4-Format gefaltet) berücksichtigt.
- Fotos: Papierabzüge; bei CD: Ausdrücke; Aufnahmen von innen und außen – vorher und nachher; Außenaufnahmen sollten auch die Umgebung mit einbeziehen.
- Kopie Energiegutachten/-pass, sofern vorhanden

Bewerbungsunterlagen werden **nicht** zurückgesandt.

Für die reibungslose Abwicklung des Posteingangs darf das DIN-A4-Format der Einsendung nicht überschritten werden. Bitte keine Ringordner verwenden! Bitte nicht als Päckchen (höchstens Maxibrief) und nicht als Expresssendung verschicken! Bitte „Brief“ auf den Umschlag schreiben.

Spätester Einsendetermin ist der 6. April 2009 (Poststempel).

Rechte

Es wird vorausgesetzt, dass der Bewerber entweder im Besitz des uneingeschränkten Urheberrechtes bezüglich sämtlicher eingereicherter Unterlagen ist oder die Genehmigung des Architekten erhalten hat, die Unterlagen und Fotos zu veröffentlichen.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklärt der Bewerber sein Einverständnis, im Falle einer Auszeichnung die eingereichten Unterlagen und Fotos der KfW Bankengruppe und ihren Kooperationspartnern für die Berichterstattung zur Verfügung zu stellen. Das Einverständnis der Teilnehmer zu gegebenenfalls weiteren Film- und Fotoaufnahmen der prämierten Objekte wird vorausgesetzt. Dabei wird keine gesonderte Honorierung oder Kostenerstattung gewährt. Die Teilnehmer sind für die Wahrung der Schutzrechte an ihrer Arbeit selbst verantwortlich und versichern, dass durch ihre Teilnahme und die Veröffentlichung der Ergebnisse keine Rechte von Dritten verletzt werden.
